

## Schwäbische Klischees: Schlitzohrigkeit und Bruddla

### Schlitzohrigkeit

Schwaben sind natürlich schlitzohrig. Das bedeutet, sie suchen einen kleinen Vorteil zu erringen, ein bisschen schneller am Ziel zu sein als andere. Diese Schlitzohrigkeit macht auch vor dem Herrgott nicht halt. Schließlich werden die „Mauldascha“, die Leibspeise der Schwaben, auch „Herrgottsbscheißerla“ genannt. Das kommt nicht von ungefähr. In der Fastenzeit ist der Genuss von Fleisch verboten. Was macht also der schlitzohrige Schwabe? Er dreht das Fleisch kräftig durch den Fleischwolf und durchmengt es mit viel grünem Gemüse wie Spinat, „Peterleng“ und anderen feinen Sachen. Somit ist das Fleisch als solches nicht mehr identifizierbar. Am Schluss wickelt er das alles noch in Nudelteig ein und schon sieht der Herrgott die lukullische Sünde nicht mehr. Oberschwäbische Mönche haben in der Fastenzeit auch nicht gerne auf Fleisch verzichtet. Deshalb gab es in den meisten Klöstern eine Fischform, in der Kalbssülze hergestellt wurde. Denn der Verzehr von Fisch war erlaubt.

### Bruddla ond goscha

Hier wird der Schwabe eindeutig falsch eingeschätzt. Natürlich bruddelt und goscht der Schwabe manchmal. Aber es ist nie wirklich böse gemeint, wie das nachfolgende Beispiel zeigt: Ein zerstreuter Professor betritt (verbotenerweise) einen Weinberg zur Zeit der Lese. Ein



Wengerter stellt sich ihm in den Weg und schreit: „Du Dagdiab, i schlag dr glei so aufs Kabbadach, dass de aus de Ribba guggsch, wia an Aff em Käfig, i schlag de en Boda nei, dass de dr Herrgott mit dr Beißzang wieder rausziaga muaß ...“

Der Professor erschrickt zu Tode und stammelt nur noch Entschuldigungen. Da beruhigt ihn der Wengerter: „Es isch jo nedd so schlimm, drum sechd mers jo em Guada!“

Schwaben sind nicht unfreundlich. Im Gegenteil. Jeder Gast, der in Echterdingen auf dem Flughafen landet, wird von der Schwabenoffensive herzlich empfangen. Kaum ist er durch die Zollkontrolle geschlüpft, steht da auch schon ein freundliches Wesen, das dem Gast ein „Maultäschle ins Göschle“ stopft und ein Viertele Trollinger hinterherschüttet. Das steigert die schwäbischen Sympathiewerte bei auswärtigen Gästen.

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager